

Sommerschüler zu Gast beim OB



Foto: Matthias Kessler. Über Europa reden: Die Teilnehmer der Danube Summer School besuchen im Rathaus OB Gunter Czisch (hintere Reihe rechts) und Ulmer Kommunalpolitiker.

„Die Nationalstaaten sind auf dem Weg, wieder Mauern aufzubauen. Das ist das Gegenteil von dem was Europa braucht.“ Die Botschaft, die Oberbürgermeister Gunter Czisch den Teilnehmern der diesjährigen Danube Summer School bei deren Besuch im Rathaus mitgab, war trotz der gegenwärtigen europäischen Krise hoffnungsvoll. „Was wir jetzt brauchen sind überzeugte Europäer, die in ihrer täglichen Arbeit für das gemeinsame Europa eintreten.“ Die Danube Summer School, so Czisch, trage wesentlich dazu bei. Die von der in Ulm angesiedelten Europäischen Donauakademie (EDA) angebotene Danube Summer School findet dieses Jahr zum dritten Mal in Folge im Raum Ulm/Neu-Ulm statt. Seit 25. September und noch bis einschließlich heute beschäftigen sich Teilnehmer im Illertisser Vöhlin-Schloss sowie im Haus der Donau in Ulm unter anderem mit der Frage nationaler Identitäten und ob es so etwas wie eine verbindende „Marke Donauraum“ gibt. Die 25 Teilnehmer, alles Universitäts- oder Hochschulabsolventen im Alter zwischen 25 und 30 Jahren, wurden so ausgewählt, dass sämtliche 14 zum Donauraum gerechneten Staaten vertreten sind.

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstraße 77 - 89073 Ulm

Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung